

Kunsterziehungs-Stunde zum Thema „Weltall und Raumfahrt in der Zukunft“

Ein Beitrag von Rita Seidel, Grundschul-Referendarin, 2005



Stundenziel: Die Schüler sollen zum Thema „Weltall und Raumfahrt in der Zukunft“ mit der Technik der Wachsbatik je ein Bild gestalten.

Feinziele: Die Schüler sollen

1. zum Thema „Weltall und Raumfahrt in der Zukunft“ eine eigene fantasievolle Vorstellung entwickeln (-> Produktiv denken und handeln).
2. die Regel zur Technik der Wachsbatik wiederholen und anwenden (-> wissen, können und anwenden).
3. die Technik der Wachsbatik bei der Gestaltung eines Bildes zum Thema anwenden und weiter vertiefen (-> können und anwenden).
4. bei der Präsentation der eigenen fertigen Bilder die Bedeutung des eigenen Werks für das Gesamtkunstwerk erfahren und schätzen (-> Wertorientierung).

Arbeitsmaterialien und Medien:

Lehrkraft:

- leere DIN A4 Blätter, quadratisch zugeschnitten
- Plakat zur Regel der Wachsbatik
- schwarzes Leintuch, Stecknadeln
- Geschichte zur thematischen Einstimmung
- Bilder zur Repräsentation der Begriffe „Weltall“ und „Raumfahrt“
- Sprechblase als Hilfsimpuls zur Bildbetrachtung
- Wortkarten zum Thema „Weltall und Raumfahrt in der Zukunft“
- 2 Wassereimer

Schüler:

- Zeichenblock (als Unterlage)
- Kunstkiste mit Bienenwachskerze und Schwamm
- Bleistift
- Zeichenpapier

Vorbereitung:

- schwarzes Tuch über die Mitteltafel hängen und zuklappen
- Bilder zu „Weltall“ und „Raumfahrt“ im Klassenzimmer verteilt aufhängen
- Zeichenblöcke nach Gruppen gestapelt ans Pult legen
- Musterbilder + Regel (Rückseite vorn) an Seitentafel heften
- Kerze + Pinsel + Zeichenpapier bereit legen (als Impuls!) + Wassereimer bereit stellen





Geplanter Unterrichtsverlauf

<u>Zeit</u>	<u>Unterrichtsphase</u> <u>Ziele</u>	<u>Methode und Medien</u>	<u>Inhalte</u>
8.45 h	Begrüßung		Begrüßung der Schüler, Lehrer und Gäste
8.46 h	INITIATIONS-PHASE Motivation -> differenziertes Bildangebot I. Feinziel -> I. Teilziel	Bilder zum Weltall im Klassenzimmer verteilt <i>stummer Impuls</i> → TA SS rufen sich gegenseitig auf TA (bzw. Wortkarte)	L zeigt mit Hand um das Klassenzimmer und hebt fragend die Schultern ... (ggf. verbaler Hilfsimpuls) -> SS nennen der Reihe nach die Bilder und hängen sie vorne an der Tafel auf. L: Diese Bilder passen zu unserem heutigen Thema. Sicher hast du jetzt schon eine Idee, wie unser Thema lauten könnte ... -> SS-Äußerungen: ... Reise in das Weltall ... Raumfahrt ...
8.50 h 8.53 h	Thematische Einstimmung → L-Erzählung I. Feinziel -> 2. Teilziel	Fantasiegeschichte WK: ... in der Zukunft -> ergänzen Kerze, Blatt Papier, Pinsel <i>stummer Impuls</i> -> SS formulieren Stundenziel Differenzierung	L: Ich lese dir nun eine kurze Geschichte vor. Schließe deinen Augen. Du kannst dazu den Kopf in die Arme auf die Bank legen. → SS-Äußerungen zum Thema (ggf. Hilfsimpuls: Überlege, ob wir zum Thema noch etwas ergänzen müssen!) ⇒ L hält Kerze, Pinsel und Blatt Papier hoch, schaut fragend ... ⇒ SS-Äußerungen: Jetzt gestalten wir zu diesem Thema mit Wachsbatik ein Bild. ⇒ L: Bitte beschränke dich auf einen oder zwei Gegenstände. Achte auch darauf, dass dein Bildmotiv das ganze Blatt ausfüllt und nicht zu viele Einzelheiten zeigt. Wenn dein erstes Bild fertig ist, gestalte ein weiteres. Zeichenpapier findest du am Pult. ⇒ An der Tafel haben wir bereits einige Bilder. Da hängen wir dann eure Bilder dazu.



		Vorankündigung des Gemeinschaftsbildes	L: Du erinnerst dich bestimmt noch an die Regel, die wir bei der Wachsbatik beachten müssen ... → SS wiederholen die Regel: Merke: Alle Flächen, die so bleiben sollte, wie sie jetzt sind, müssen mit Wachs abgedeckt werden, bevor ich sie übermale!
8.58 h	Regelwiederholung 2. Feinziel	Regel an Seitentafel (Rückseite vorn) -> Regel umdrehen	L : Richte bitte folgende Materialien her: -> L deutet auf die Seitentafel L teilt Dienste ein: (SS räumen auch so wieder auf) - je 1 S pro Gruppe holt die Zeichenblöcke und die Zeichenblätter ab - 3 SS Wasserverteiler - je 2 SS pro Gruppe: Kunstkisten - Federmäppchen in Schulranzen
9.02 h	EXPLORATIONS-PHASE Verteilung der Arbeitsmaterialien	TA : Du brauchst: - Zeichenblock (als Unterlage) - Zeichenpapier - Kunstkiste - Bleistift	L: Bitte arbeite leise für dich. Sobald du deinen Dienst erledigt und alle Materialien hast, kannst du loslegen!
9.07 h	Arbeitsphase 3. Feinziel Zwischenbesprechung (Einzelberatung)		⇒ SS beginnen zu arbeiten. Wer eine Frage hat, meldet sich. ⇒ L geht durch die Reihen, schaut, ob die SS zurecht kommen, und gibt ggf. Ratschläge.
9.30 h	AUSKLANG 4. Feinziel	Präsentation der SS-Arbeiten -> Gemeinschaftsbild Transfer zur Begründung -> Hilfsimpuls Sprechblase	Fertige Bilder von SS werden an das schwarze Tuch gehängt. → L: Schau dir alle Bilder zusammen an ... → SS-Ä: Jeder hat versucht, mit seinem Bild ein Stück Weltall einzufangen, und alle unsere Bilder zusammen zeigen uns das große und weite Weltall in der Zukunft (ggf. Hilfsimpuls L: Wir könnten jetzt einen riesigen Bilderrahmen um alle Bilder hängen). → Die Klasse kann sich zu den einzelnen Bildern äußern: Mir gefällt dieses Bild besonders gut, weil ...
9.38 h	AUFRÄUMPHASE	feste Dienste zwei Wassereimer	Die gleichen SS wie zu Beginn der Stunde bringen die Blöcke und Kunstkisten weg. Das Wasser wird in die beiden Eimer vor der Tafel geschüttet. Unfertige Bilder werden zum Trocknen gelegt.
9.42 h	SCHLUSS		Verabschiedung der Gäste, Schüler, Lehrer



Didaktisch-methodischer Kommentar:

1. Die Weltall- und Raumfahrtbilder zu Beginn sind in verschiedenem Schwierigkeitsgrad gehalten, um sowohl leistungsstarken als auch leistungsschwächeren Schülern eine Anregung zu bieten.
2. Die Wortkarten zum Thema dienen später auch als Überschrift bei der Aushängung der Bilder im Klassenzimmer.
3. Auf die Experimentierphase wird aufgrund der ersten Bildgestaltung in gleicher Technik in der vorausgegangenen Stunde verzichtet. Aus demselben Grund findet die Zwischenbesprechung während der Arbeitsphase in Form von Einzelberatung statt.
4. Schnelle Schüler haben die Möglichkeit, mehrere Ideen in Form von zwei Bildern zu verwirklichen.
5. Auf die Tatsache, dass ein Gemeinschaftsbild gestaltet wird, wird am Anfang nur kurz eingegangen, da die Schüler am Schluss selbst erkennen sollen, dass das Weltall so groß und weit ist, dass einer allein es gar nicht darzustellen vermag. So scheint die Repräsentation der vielen einzelnen Ideen in einem einzigen großen Bild angemessen.
6. Es handelt sich um eine Übungsstunde zur Technik der Wachsbatik. Das Thema, zu welchem gestaltet werden soll, und das Zusammenfügen der Einzelbilder zu einem großen Ganzen sind jedoch neu. Damit die Thematik kindgerecht erarbeitet werden kann und auch in der Betrachtung des Gesamtergebnisses einen würdigen Abschluss findet, die Schüler aber trotzdem ausreichend Zeit zur Gestaltung bekommen, wird eine Verlängerung von 10 Minuten eingeplant.

Geschichte zur thematischen Einstimmung:

Wir befinden uns im Jahr 2222. Heute soll wieder ein Trupp mit 200 Passagieren zum Mond starten, den die Menschen nun schon fast zur Hälfte mit mondtypischen Ferienhäusern und schönen Villen bebaut haben. So eine Reise auf den Mond ist schon etwas Besonderes. Allerdings braucht man dazu auch das nötige Kleingeld.

Frau Klothilde Beck aus Berlin hat es: 8000 Euro hat sie immerhin noch bezahlt für dieses Last-Minute-Angebot in den Pfingstferien! Sie sitzt in ihrem steifen Raumanzug neben ihrer Freundin Ursula in der Raumfähre und bekommt vor lauter Aufregung den Mund gar nicht mehr zu: „Hast du es gelesen, Uschi, noch zwölf Stunden werden wir unterwegs sein! Ach, da vorn sitzt doch auch so ein Arbeitskollege von meinem Mann, so ein richtiger Angeber! Jetzt muss der natürlich auch auf den Mond fliegen! Er meinte neulich zu meinem Mann, er wolle sich gleich nach einer Ferienwohnung umsehen für sich und seine Enkel, wenn zu Hause der Stress mal wieder zu viel wird! Ich hoffe nur, dass wir dem nicht pausenlos über den Weg schweben! Hast du eigentlich auch deine Gewichtsschuhe dabei? Ich hätte sie fast noch zu Hause liegen gelassen! Ach, ich bin ja schon so aufgeregt! Hoffentlich gehen meine Sauerstoffflaschen nicht aus! Am meisten freu ich mich ja auf den Tagesausflug zu den einsamen Mondkratern im Paradiesgarten!“

Doch die Freundin war längst schon eingeschlafen, bei diesem fast erschlagenden Redefluss!

Ja, und dann noch der dicke Raumanzug! Das macht einen ganz fertig!

Zum Glück war auch Käpt´n Spock durch eine schalldichte Wand von der Passagierkabine abgetrennt, denn bei Klothilde Becks ununterbrochenem Gequassel hätte er sich bei der Landung nicht mehr auf all die anderen Raumfähren konzentrieren können, die von den anderen Erdenkontinenten und vom Mars kamen und ebenfalls gerade landen wollten!

Da geht´s ja zu wie vor 250 Jahren auf Mallorca! Naja, deshalb fliegen die Leute, die wirklich Geld haben, auch lieber gleich mit einer Spacerakete zum Saturn!